

Sevinç Sakarya Maden  
Trakya Üniversitesi  
Yabancı Diller Bölümü

**„Zweiter Kongress der Germanistinnen und Germanisten Südosteuropas“ *Mehrsprachigkeit – Interkulturalität – Intermedialität. Deutsch – Die Sprache, die uns verbindet,*  
Veliko Tarnovo, 30.09. – 03.10.2010**

---

Der zweite Kongress der Germanistinnen und Germanisten Südeuropas, zum Thema „Mehrsprachigkeit-Interkulturalität-Intermedialität. Deutsch-Die Sprache, die uns verbindet an dem auch 5 WissenschaftlerInnen aus der Türkei (Ali Osman Öztürk, Çanakkale Universität), Sevinç Sakarya Maden (Trakya Universität), Celal Kudat (Uludağ Universität), Mualla Öztürk (Çanakkale Universität) und Selma Akol (Trakya Universität) teilnahmen, fand vom 30. September bis zum 3. Oktober 2010 in Veliko Tarnovo, an dem Institut für Germanistik und Niederlandistik an der Hll. Kyrill- und-Method-Universität statt. Im Rahmen des so formulierten Themas haben Experten aus 10 Ländern (Deutschland, Österreich, Bulgarien, Griechenland, Mazedonien, Slowenien, Rumänien, Serbien, Albanien und der Türkei) in 53 Sektionsvorträgen, 5 Plenarvorträgen und einem Workshop die aktuellen Probleme der Auslandsgermanistik in folgenden Schwerpunkten zur Diskussion gestellt:

Germanistikbezogene Studiengänge in Südosteuropa

- Theoretische und Angewandte Linguistik
- Medienwelten: Kultur - Literatur – Theater – Film
- Didaktische Aspekte im Kontext der Mehrsprachigkeit

Der Kongress begann am 30. September 2010. Nach den Eröffnungsreden im Rektorat mit den Plenarvorträgen von Rudolf Bartsch aus dem Goethe Institut Bulgarien mit dem Thema „Die deutsche Sprache im Kontext europäischer Sprachenpolitik“ und von Penka Angelova von der Universität Veliko Tarnovo/Bulgarien mit dem Thema „Deutsch als Wissenschaftssprache: Selbstreflexion und Innovation“ fortgesetzt. Folglich Am 2. Kongresstag haben am Vormittag 3 Plenarvorträge stattgefunden:

- Berufsbezogen Deutsch lernen-DaF-Didaktik in der Post-Methoden-Ära. (Prof. Dr. Hermann Funk, aus der Universität Jena/ Deutschland)
- Der bloße Singular im Deutschen. (Prof. Dr. Veronika Ehrich, aus der Universität Tübingen/Deutschland)
- Projekte des Referats ‘Kultur und Sprache’. (Dr. Alexander Burka, aus dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Österreich)

Am Nachmittag und an dem folgenden Tag wurden in 4 parallelen Sektionen zu folgenden Bereichen insgesamt 53 Vorträge gehalten:

### **I. Sektion: Germanistikbezogene Studiengänge in Südosteuropa**

In der von Olga Mischkova-Deleva und Sevinç Sakarya Maden moderierten I. Sektion haben insgesamt 6 WissenschaftlerInnen mit 5 Vorträgen einen Beitrag geleistet. Zu Beginn hat Sevinç Sakarya Maden (Edirne/Türkei) die Daten einer Studie präsentiert und somit die Teilnehmer über die Entwürfe und methodologischen Konzepte zur Internationalisierung und Weiterbildung der germanistischen Studiengänge in der Türkei informiert. Anschließend hat Ioana Andrea Diaconu aus Brasov Rumänien ihre Überlegungen zu curricularen Aspekten an der Abteilung für moderne angewandte Sprachen der Transilvania Universität dargestellt und Gezim Xhaferri aus Tetovo Mazedonien in seinem Vortrag den Zustand und die Zukunftsperspektive der Fremdsprachenpolitik in Mazedonien geschildert. Olga Mischkova-Deleva und Ivanka Taneva aus der Universität Plovdiv in Bulgarien haben die Ergebnisse einer Untersuchung an Hand ihrer Präsentation mit dem Titel „Perspektiven und Karrieren für Studierende der Deutschen Philologie – Fazit des Projekts „Zukunft gestalten“ vorgetragen, wobei Milka Enceva aus der Maribor Universität die neuen Masterstudiengänge, die Interkulturelle Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Universität in Maribor Slowenien vorgestellt hat.

### **II. Sektion: Theoretische und Angewandte Linguistik**

In der in 4 Sitzungen eingeteilten zweitägigen II. Sektion haben sich 18 ReferentenInnen (Maria Grozeva, Albena Ivanova, Detelina Metz, Mariana Dinkova, Aleksandra Hristova, Neli Peycheva, Anelia Lambova, Marijka Dimitrova, Mariana Maneva, Boris Paraskewow, Marin Petkov, Pavlina Zlateva, Rada Vassileva, Emilia Baschewa, Elda Boriçi, Milena Ivanova, Ljudmila Ivanova, Stanislav Stojanov) zu Themen „Wie setzen Menschen ihre Sprache ein,, „Die faszinierende Welt der Wörter,, „Organisations-

mechanismen der Sprache, und „Überschneidungen von Ebenen, Sprachen, Texten und Kulturen, geäußert.

### **III. Sektion: Medienwelten: Kultur - Literatur – Theater – Film**

In der ebenfalls in 4 Sitzungen eingeteilten und zweitägigen III. Sektion haben 15 WissenschaftlerInnen (Maja Razbojnikova-Frateva, Nikolina Burneva, Alexandra Chiriac, Vladimira Valkova, Maria Endreva, Kalina Minkova, Daniela Decheva, Joachim Jordan, Celal Kudat, Arbena Solejmani Nasrabadi, Svetlana Arnaudova, Radoslava Minkova, Antoaneta Mihailova, Hristo Stantshev, Antoaneta Dimitrova) mit ihren Referaten zu Themen „Kulturbegriffe Interdisziplinär“ „Literatur und Film,“, „Interkultur erleben und erzählen, beigetragen, darunter auch Celal Kudat mit seinem Vortrag „Die Sprache der Sprachlosen: Nilgün Taşman's 'Ich träume Deutsch und wache türkisch auf“.

### **IV. Sektion: Didaktische Aspekte im Kontext der Mehrsprachigkeit**

In der IV. Sektion, in der auch Ali Osman Öztürk und wissenschaftlicher Mitarbeiter Umut Balcı aus der Çanakkale 18 Mart Universität einen sehr interessanten Vortrag mit dem Titel „Ein Unterrichtskonzept zur Anwendung der türkischen Migrantenliteratur im DaF-Unterricht, hielten und auch Selma Akol in ihrem Referat diskutierte, wie man durch multikulturelle Ausbildung im Fremdsprachenunterricht Vorurteile abbauen kann, fanden die 15 Referaten mit den Untertiteln „Mehrsprachigkeit“ „Interkulturalität“ „Kompetenzen/Didaktik“ und „Moderne Methoden“ statt. Weitere Sprecher waren Daniela Stoytcheva, Nina Gerdzhikova, Janka Koeva, Andromachi Sapiridou, Valentina Ilieva, Renate Sidiropoulou, Pavlina Stefanova, Biljana Ivanovska, Evangelia Karagiannidou, Zhenya Koleva, Ivan Merdzhanov, Viktor Monev, Nevena Sultanova.

Es wurde zugleich die Teilnahme an einem Workshop zu dem Thema „Österreich international-interkulturelle Kompetenz“ (Dr. Alexander Burka) ermöglicht. Anschließend wurden die Diskussionsergebnisse der 4 Sektionen vorgestellt, Innovationen und Traditionen der germanistikbezogenen Studiengänge zur Diskussion gestellt und über Möglichkeiten und Perspektiven der Kooperation ein Rundgespräch durchgeführt.

Darüber hinaus wurde am gleichen Abend das 80-jährige Jubiläum von Prof. Dr. Pavel Borissevic, Gründer des Instituts für Germanistik und Niederlandistik,

Ehrenprofessor der Philologischen Fakultät der Veliko Tarnover Universität gefeiert.

Der erfolgreiche Verlauf des II. Kongresses, dessen Sponsoren der Bulgarische Deutschlehrerverband (BDV), der Bulgarische Germanistenverband (BGD), das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur der Republik Österreich (BMUKK), der Deutsche Akademischer Austausch Dienst (DAAD), das Goethe Institut Bulgarien und die Robert Bosch Stiftung waren, hat nach dem I. Kongress zur weiteren Annäherung der Balkanländer auf der Grundlage der traditionsreichen deutschen Sprache und Kultur geführt und die Verknüpfung neuer Kontakte und somit einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und den Veranstaltern ermöglicht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Allen, die bei der fabelhaften Organisation tätig waren und auch bei den Kongressteilnehmern und Sponsoren herzlichst bedanken. Mein abschließender Dank gilt aber vor allem der Frau Dimitrova, die mit den Teilnehmern sowohl vor dem Kongress als auch danach so zügig korrespondiert hat, aber auch während des Kongresses uns gegenüber so hilfsbereit war, sodass wir uns in Veliko Tarnovo sehr wohl gefühlt haben und uns auf ein recht baldiges Wiedersehen freuen.